

17/2010

04. Sept. bis
19. September

Pfarreiblatt

Seelisberg

Ministranten übernehmen Leitungsfunktionen



Liturgischer Kalender

Samstag, 04. Sept.

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche – Jodelclub Heimelig, Buochs

Stiftjahrzeit für Josef Barmettler, Vorder-Stadeli, Buochs

Stiftjahrzeit für Alois und Berta Huser-Achermann und Familie, Steckenmatt

Stiftjahrzeit für Josef und Marie Achermann-Huser und Familie, Steckenmatt

Sonntag, 05. Sept.

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Stiftjahrzeit für Franz und Klara Aschwanden-Truttmann und Familie, Oberschwand sowie Alois Aschwanden, Erstfeld

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Mittwoch, 08. Sept.

09.00 Eucharistiefeier mit Bärli Ambauen in der Kapelle

Samstag, 11. Sept.

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Stiftjahrzeit für Marie und Gottfried Zwyssig-Brand sowie Schwester Mathilda Zwyssig, Untergasse

Sonntag, 12. September

09.00 Eucharistiefeier mit Bärli Ambauen in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für Adolf und Berta Bader-Truttmann und Eltern, Sonnegg

Kollekte: Schweiz. Pfarreien im Zeichen der Solidarität

Mittwoch, 15. Sept.

09.00 Eucharistiefeier mit Mariannahiller Pater in der St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 18. Sept.

19.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger in der Kapelle

Stiftjahrzeit für Adolf und Berta Bader-Truttmann und Eltern, Sonnegg

Stiftjahrzeit für Hochw. Franz Sauter, Schwyz

Sonntag, 19. Sept. Bettag

09.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – Chor

Stiftjahrzeit für Mathild Truttmann-Zraggen und Familie, Geissweg

Stiftjahrzeit für Mathilde Zraggen-Truttmann, Dorfstr. 2

Stiftjahrzeit für Hermann und Marie Gisler-Aschwanden, Oberdorf

Kollekte: Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden

Wichtige Adressen

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Kath. Pfarramt
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 17 Uhr

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero
Giglenstr. 8, 6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Sakristan Pfarrkirche
Josef Zwyssig
041 820 19 50
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB
Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident
Alfred Zwyssig, Volligen14
041 820 17 84

Redaktionsschluss Pfarreiblatt:

Nr. 18: 08.09.2010

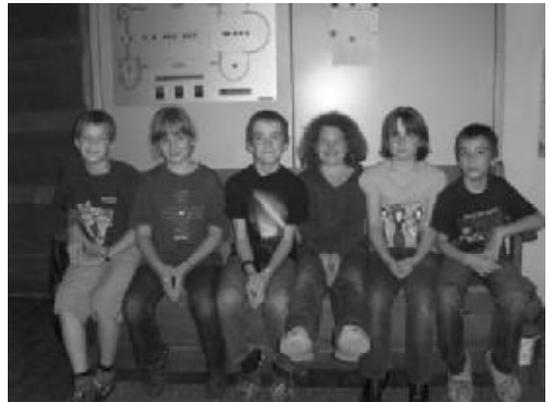
18.09. bis 03.10.2010

Ministranten übernehmen Leitungsfunktionen

Das neue Schuljahr hat begonnen. So begannen wir auch ein neues Ministrantenjahr mit einem Miniabend am 20. August. Bereits schon im Juni übte ich mit den Neuen das Ministrieren ein. Weil durch die langen Sommerferien dazwischen das eine oder andere vergessen ging, stand das Einüben auch an diesem Abend im Vordergrund. Zuerst stimmten wir uns mit einer lebendigen Andacht ein, wo die Kinder gute Gedanken einbrachten. Weil diesmal die „Alteingesessenen“ auch dabei waren, überliess ich ihnen das Einüben. Obwohl Nicole und Remo mit dieser Leitungsfunktion „ins kalte Wasser geworfen“ wurden, managten sie es souverän auf eine witzige Art, die bei den Neuen gut ankam. Ob sie später vielleicht Ministrantenleiterin / Ministrantenleiter werden? Nach einer Stunde Konzentrationsarbeit hielten wir unsere wohlverdiente Pause mit Knabberwaren und Getränken. Dabei hatten wir einen Gedankenaustausch über Ferien, Wünsche / Anregungen für Ministrantenanlässe ... Nach dem Abschluss in der Kirche war nach Hause gehen angesagt.

Von den diesjährigen Erstkommunikanten haben die Hälfte mit dem Ministrieren begonnen, was sehr erfreulich ist! Allen Ministrantinnen und Ministranten wünsche ich weiterhin viel Freude an ihrem wichtigen Einsatz und den Anlässen.

Daniel Guillet



Kirchenrenovation Seelisberg

Uhrwerk und Glocke sind wieder in Betrieb

NC. Die Renovationsarbeiten an der Pfarrkirche Seelisberg haben ein erstes Zwischenziel erreicht. Die Uhr läuft wieder und die Glocken sind in Betrieb. In der Turmkugel sind verschiedene Dokumente für die Nachwelt eingelötet worden.

Seit April 2010 ist die Pfarrkirche Seelisberg mit einem grossen Gerüst verdeckt. Für rund 500'000 Franken wird die Kirche Innen und Aussen renoviert. Die Uhr war für viele Monate nicht mehr zu sehen und auch die zuverlässigen Glockenschläge im Viertelstundentakt nicht mehr zu hören. Nun verschwinden die Gerüststangen und die Glocken klingen wieder. Als erstes ist bereits die Kirchenkuppel mit der Turmkugel und dem Kreuz zu sehen. In den nächsten Tagen verschwindet das Gerüst ganz. Es folgen noch weitere technische Arbeiten im Kircheninnern sowie die Umgebungsarbeiten. Die Taufkapelle wird umgestaltet und erhält den Taufstein sowie den Lebensbaum integriert. Am 17. Oktober 2010 wird die renovierte Kirche mit einem festlichen Gottesdienst zusammen mit der Pfarrinstallation von Daniel Guillet gefeiert. Alle Spender werden zu diesem Gottesdienst persönlich eingeladen.

Geheimnis der Turmkugel

Traditionsgemäss wurden in der Kugel über der Turmkuppel verschiedene Informationen und Bilder für die Nachwelt eingelagert. In 2 Kupferröhren wurden nebst den bisherigen Informationen über den Bau der Kirche im Jahre 1936 und Fotos der vorhergehenden Kirche aktuelle Dokumente eingelötet. Die Festschrift zum 550 Jahr Jubiläum der Pfarrei Seelisberg, eine Tageszeitung, aktuelle Preise von zehn ausgesuchten Lebensmitteln, Pläne und Finanzen der Renovation von 2010, die Namen der aktuellen Gemeinde- und Kirchenräte sowie Informationen zum Bau der NEAT und der Entwicklung vom EURO-Kurs werden

die Nachwelt über unsere Zeit informieren. „Wir sind mit den Renovationsarbeiten auf Budgetkurs und sind nach wie vor um jede Spende für die Kirchenrenovation dankbar“ erklärte der Kirchenratspräsident Fredy Zwysig den aktuellen Baufortschritt.
Christoph Nöpflin



Eine musikalische Begegnung mit Schottland in der Innerschweiz

NC. Am vergangenen Wochenende erfreuten die 40 Musikantinnen und Musikanten der Celtic Highlanders die halbe Innerschweiz mit ihrer Musik. Das Spiel der Dudelsäcke war für viele eine musikalische Begegnung der besonderen Art.

Eine Musikformation mit Dudelsack und Bigband im schottischen Kilt gibt es ganz selten. Der Erfolg der Celtic Highlanders beruht genau auf dieser Zusammensetzung. Dazu kommen ein topmotiviertes Korps, ein hervorragendes Zusammenspiel zwischen Dudelsack, Drummer und Band und ein abwechslungsreiches Konzertprogramm. Stücke wie „Scotland the Brave“, „Highland Cathedral“ oder „Amazing Grace“ in voller Besetzung beeindruckte das Publikum stark. Dazu bekannte Unterhaltungsschlager, irische Volksmusik und Dudelsacksoli, eine perfekte Mischung für einen mitreissenden Konzertabend.



Musik von Herz zu Herz

Die Mitglieder der Celtic Highlanders stammen aus verschiedenen Ländern. Verbindend sind die Musik und die Freude am gemeinsamen Spiel. Dies konnte man an den Konzerten spüren. Der musikalische Leiter David Clarke, der verschiedene der gespielten Stücke selber geschrieben oder arrangiert hat, vermochte mit seiner charmanten und witzigen Art die

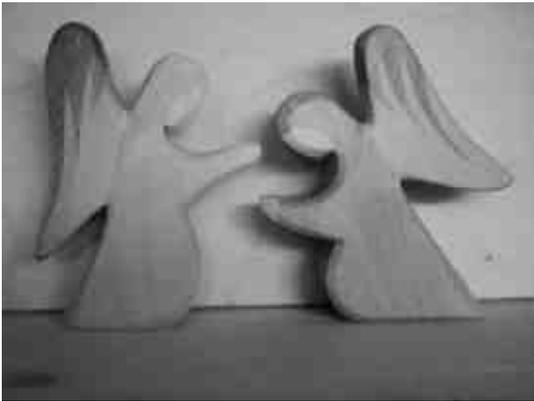
Zuhörer rasch in den Bann zu ziehen und ins Konzert gleich zu integrieren. Die Konzerte in Altdorf, Seedorf, Seelisberg und Engelberg begeisterten jedes Mal aufs Neue. Speziell die Marschmusikvorführung in Seelisberg, schottische Dudelsackklänge hoch über dem Rütli, bleibt in bester Erinnerung aller Teilnehmenden. Eine musikalische Völkerverständigung, welche von der „Stiftung Michael Skopp“ möglich gemacht worden ist.

Christoph Nöpflin



Weihnächtliche Engel im Tannwald Seelisberg – Möchten auch Sie einen Engel verzieren?

„Der Engel, nach dem ihr ausschaut, siehe, er ist schon unterwegs.“
(Maleachi Kapitel 3 Vers)



Der Engel ist schon unterwegs, sogar mehrere. Das spüren wir Frauen der FG Seelisberg bei den Vorbereitungsarbeiten unseres Engelweges ganz deutlich. Wie von Engelshand geleitet nimmt unsere Idee Formen an. Die Engel wollen uns alle über die Advents- und Weihnachtszeit in unserem herrlichen Tannwald beflügeln!

Nach der Eröffnungsfeier vom Sonntag, 21. November, 17.00 Uhr, werden etwa 15 schön gestaltete Holzengel in der Grösse von ca. 1.50 m den Rundgang im Tannwald zieren. Bei den Engeln werden besinnliche Texte zum Innehalten einladen.

Möchten auch Sie einen Engel verzieren? Die FG Seelisberg gibt Ihnen Ende September den Engel „im Rohbau“ ab (bei Sonja und Beat Truttmann, Tanzplatz). Sie lassen Ihre kreative Ader walten und verzieren den Engel nach Lust und Laune. Das dafür benötigte Material (Farben, Lack und andere Materialien) besorgen Sie selber. Der Engel muss über mehrere Jahre wintertauglich sein. Unsere

Engel dürfen bunt und vielfältig werden. Bis spätestens 13. November bringen Sie den verzierten Engel bei der Abgabestelle zurück. Und so wird auch Ihr Engel uns alle über die Advents- und Weihnachtszeit in unserem herrlichen Tannwald beflügeln.

Haben wir Ihre Kreativität geweckt und wollen auch Sie einen Engel verzieren? Dann melden Sie sich bitte bis zum 19. September bei

- Kathy Ehrler Ziegler, Wissigstr. 14, Tel. 041/820 21 18
- oder Beatrix Truttmann-Gisler, Wissigstr. 4, Tel. 041/820 41 68
Email: beatru@bluewin.ch

Wir geben Ihnen auch gerne weitere Auskünfte. Interessenten werden nach dem Eingang der Anmeldungen berücksichtigt.

Und nun freuen wir uns auf die Tannwald-Engel und danken jetzt schon allen, die in irgendeiner Form mithelfen – auch den Engeln, die schon unterwegs sind!

Frauentgemeinschaft Seelisberg

Gesucht!

Für unseren Pinocchio-Träff
(organisiert durch FG Seelisberg)
suchen wir noch gut erhaltenes
Spielzeug:

- Duplo Lego
- Puppengeschirr
- Autos

Wer hat solche Spielsachen und würde uns diese gratis oder günstig abgeben?

Wir freuen uns über Ihren Anruf.
Bitte melden bei Sonja Truttmann
041 820 59 64 oder

s_truttmann@bluewin.ch

Pinocchio-Träff

Angesprochen sind Eltern mit Ihren Kindern zum gemütlichen beisammen sein und spielen.

Wir treffen uns am 7. Sept.2010

von 14.00 bis 17.00 Uhr.

**Bei schönem Wetter auf dem Spielplatz
sonst im Pfarrhaus.**

Für ein kleines Entgelt kann Kaffee oder Sirup
getrunken und Kuchen gegessen werden.
Spielsachen sind vorhanden.

Weitere Daten: 5. Okt. / 2. Nov. / 7.Dez. 2010

Bei Fragen kann Sonja Truttmann kontaktiert werden unter
Tel. 041 820 59 64 oder s_truttmann@bluewin.ch

Organisiert durch:



10 Jahre Firmung 18 in Nidwalden – wir feiern!

Wurst und Chäs und Heiliger Geist

„Die Jugendlichen sind uns nicht Wurst!“, sagte sich das Dekanat Nidwalden 1994. Deshalb beschlossen sie, das Konzept der Firmvorbereitung ganz neu zu entwerfen und mit jungen Erwachsenen ab 18 Jahren das Sakrament der Firmung zu feiern. Nach 10 Jahren ist das Konzept „gut gereift“ und hat Rasse und Klasse – gerade so wie Nidwaldner Käse auch. Deshalb gibt es die Jubiläumswurst und den Jubiläumskäse – ab Samstag, 04. September in Ihrem Laden.

Silvia Brändle, Ressortleitung Firmung 18 NW

Vor zehn Jahren war es ein mutiger Entscheid und Nidwalden bei den Ersten, die das Konzept der Firmvorbereitung ganz neu entwarfen. Was damals eine Pioniertat war, wurde und wird bis heute in immer mehr Pfarreien umgesetzt: Die Firmung von jungen mündigen Erwachsenen ab achtzehn Jahren. Am Anfang ihres Lebens wurden sie durch den Entscheid der Eltern getauft und so in die katholische Kirche aufgenommen, dann von der Familie und durch die Pfarrei in den christlichen Glauben eingeführt. Nun entscheiden die jungen Erwachsenen selber, ob und wie sie den Weg mit Gott und der Kirche gehen und gestalten wollen. *Firmung 18* hilft ihnen dabei.

Der Firmweg stärkt den Draht zu Gott

Der Firmweg bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung und Vertiefung des eigenen Lebens und Glaubens. Die Themen sind „Mein Gott – wer bist du!“, „Die Bibel – Menschen erzählen von Gott“, „Jesus – Wegweiser für mein Leben!“, „Die Kirche –

gemeinsam glauben auch mit mir!“, „Taufe und Firmung – Gottes Ja zur mir – mein Ja zu ihm!“, „Der Heilige Geist – Gottes Zusage, Kraft zum Handeln!“. Mehr Fragen als Antworten; oft helfen sie mehr als kluge Lehrsätze. Zum Firmweg gehört auch das „Chilepraktikum“. Christsein in die Tat umsetzen ist dabei die Devise. Jede und jeder engagiert sich je nach Talent während des Jahres in der Pfarrei. Es gibt für alle etwas, mit dem sie das Pfarreileben bereichern und beleben können. Erst am Ende dieses Weges entscheiden sich die jungen Erwachsenen, die Firmung zu empfangen, Gottes Heiligen Geist für ihr Leben zu erbitten und Ja zu sagen dazu, das eigene Leben im Sinn und Geist von Jesus zu gestalten.

Firmung 18 – klare Option für die Jugend

Der Firmweg macht keine Superchristen oder Heilige, aber er hilft „den Draht zu Gott aufrecht zu erhalten und zu stärken – und das ist für alles was kommt sicher immer von Vorteil“, brachte es kürzlich ein junger Mann am Ende seines Firmweges auf den Punkt.

Der Firmweg fällt für viele Firmlinge in eine oft auch turbulente Zeit ihres Lebens. Da ist die Wegbegleitung durch die erwachsenen Firmbegleiterinnen und –begleiter eine wertvolle Stütze; manchmal hält sich der Kontakt noch über Jahre hinaus aufrecht. Eine junge Frau meinte: „Der Firmweg (vor allem die Diskussionen) hat mir in einer schwierigen Phase des Lebens sehr viel – ich glaube entscheidend – geholfen. Wenn es mir wieder mal nicht gut geht, weiss ich, wo ich Hilfe erhalte und Halt finde: bei Gott und bei den Leiterinnen meines Firmweges.“

Regionale Mitteilungen

Die Pfarreien investieren viel Zeit und Kreativität, Energie und auch Geld in die Arbeit *Firmung 18*. Jedes Jahr gehen sie mit über 85% der 18jährigen jungen Erwachsenen einen intensiven Weg mit mancher Auseinandersetzung rund um ihr Leben, ihren Glauben und die Kirche. Mit *Firmung 18* setzen die Pfarreien ein klares Zeichen und sagen „*Die Jugendlichen sind uns nicht Wurst!*“

Firmung 18 – zehnjährige Erfolgsgeschichte

Auch wenn es bei *Firmung 18* nicht um eine möglichst grosse Zahl von Firmlingen geht, darf Nidwalden auch stolz sein, dass es immer wieder so viele sind, die den intensiven Weg gehen, und dies erst noch mit Gewinn. In seinen Grundzügen und Kernpunkten hat sich das Konzept durch alle Jahre hindurch gut bewährt, in der Ausgestaltung ist aber längst nicht mehr alles wie am Anfang: *Firmung 18* ist in Nidwalden „gut gereift“.

Die Wurst und der Käse zum Jubiläum

Was liegt also näher, als das Jubiläum 10 Jahre Firmung 18 NW mit Wurst und Käse zu feiern?!?

Firmung 18 ist eines der guten „Produkte“ der Kirche Nidwalden und Wurst und Käse zwei gute Produkte der Landwirtschaft Nidwaldens beziehungsweise zwei gute Produkte ihrer „Veredler“, der Käser und Metzger.

Es liegt doch also auf der Hand, dass Kirche und Gewerbe gemeinsame Sache machen, auch wenn es zugegebenermassen eher aussergewöhnlich ist... Eine gemeinsame PR-Aktion zu drei Top-Produkten „made in NW“: Wurst und Chäs und *Firmung 18*.



Gut gereift
10 Jahre Firmung 18

Hier wird der Käse ins Jubiläumspapier verpackt:

- Beckenried: W. Bösch Lebensmittel AG (Denner Satellit)
- Buochs: SPAR Lebensmittel Metzgerei Blättler
- Büren: Eysä Dorfladä
- Dallenwil: Volg Lebensmittel
- Hergiswil: Lebensmittel Elly Heimler
- Musenalp: Alpkäserei / Alpbeizli
- Stansstad: Volg Dorfladä Dorfmetzg Elsener
- Wolfenschiessen: Eysä Dorfladä



Die Wurst zum Jubiläum gibt es hier:

- Beckenried: Dorfmetzg Roten
- Buochs: Metzgerei Blättler und Gabriel Frischmarkt (Spar)
- Dallenwil: Volg Lebensmittel
- Stans: Metzgerei Stutzer (Dorfplatz 9) Metzgerei Gabriel (Spar) Guetli Shop
- Stansstad: Dorfmetzg Elsener Volg Dorfladä
- Wolfenschiessen: Metzgerei Gabriel

Verkaufsstart ist am 04. September

Mobil auch im Alter, bei Krankheit oder Behinderung

Helfer/innen mit Auto gesucht

Kranke Menschen ohne Auto und ohne Unterstützung durch ihr Umfeld können sich oft nicht selbständig oder nur mit grosser Mühe zum Arzt, zur Therapie oder zur Kur begeben. Ohne Auto ist auch der Weg zum Einkaufen oder zu einem geselligen Anlass zu weit. Die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer des Rotkreuzfahrdienstes bringen ihre Kundinnen und Kunden an den gewünschten Ort. Sie steigern mit ihrer Dienstleistung die Lebensqualität der Personen mit eingeschränkter Mobilität enorm. Neue Fahrerinnen und Fahrer für Nidwalden sind gesucht.

Kurt Liembd

«Anderen Menschen Zeit und Mobilität schenken ...!» So steht es im Prospekt für die freiwillige Tätigkeit im Fahrdienst des Roten Kreuzes Ob- und Nidwalden. Gesucht werden für Nidwalden Autofahrerinnen und -fahrer, welche betagte, behinderte oder kranke Menschen mit ihrem Privatauto zuverlässig zum Arzt, ins Spital, in die Therapie oder zur Kur begleiten oder sie zu Verwandten, an Altersnachmittage, zum Einkaufen usw. chauffieren. Wenn es gewünscht wird, helfen sie ihren Kundinnen und Kunden auch beim Ein- und Aussteigen oder begleiten ihre Fahrgäste bis an die Tür.

Rotkreuzfahrerin Irma Marty

Irma Marty aus Hergiswil ist schon seit vielen Jahren als Rotkreuzfahrerin unterwegs. «Für mich ist dies eine sinnvolle Freizeitgestaltung und ein Akt der Solidarität», sagt Irma Marty über ihre Motivation für diese uneigennützig Tätigkeit. Der Zeitaufwand wird nicht entschädigt, allerdings erhalten die Fahrerinnen



Irma Marty (Hergiswil) ist bereit für ihr nächste Fahrt
(Foto: Kurt Liembd)

und Fahrer eine Entschädigung von 70 Rappen pro Kilometer und mindestens 7 Franken für Fahrten innerhalb der Gemeinde. Zudem besteht für die Zeit des Einsatzes eine Vollkasko- und Insassenversicherung, die vom Roten Kreuz bezahlt wird. Wer über ein Auto verfügt und sich engagieren möchte, melde sich beim Roten Kreuz. Fest verpflichtet muss man sich nicht, über Anzahl und Zeitpunkt der Fahrten kann jede und jeder selbst entscheiden.

Mitmenschen Mobilität schenken Rotkreuzfahrerin und Fahrer gesucht:

Haben Sie freie Zeit? Verfügen Sie über ein eigenes Auto und fahren Sie gerne? Dann sind Sie für uns genau die/der Richtige!

Informationen:

Rotes Kreuz Unterwalden, 041 660 75 27
www.srk-unterwalden.ch
info@srk-unterwalden.ch

Anlässe in der Region

Bistro Interculturel

**Freitag, 03. September,
19.00 bis 21.30 Uhr,
Spritzenhaus, Stans**
Tänze aus aller Welt

**Samstag, 11. September,
14.00 bis 16.30 Uhr,
Spritzenhaus, Stans**

Selbsthilfegruppe

**Dienstag, 07. September,
14.00 bis 16.00 Uhr und
19.00 bis 21.00 Uhr, Säli im
Pfarrhaus Emmetten**
Treffen der Selbsthilfegruppe
für Krankheiten und andere
Sorgen.

Infos:

Ursi Stofer 041 620 04 01
Walter Mathis 041 620 12 01

Orgelmatinée

**Samstag, 11. September,
11.00 bis 11.30 Uhr,
Pfarrkirche, Stans**
Georg Commerell, Horw
an der Mathis-Orgel

KAB: Jassmeisterschaft

**Freitag, 17. September,
19.30 Uhr, Stansstad
(Türöffnung 19.00 Uhr)**
Partnerjass mit 4 Durchgän-
gen. Bei jedem Durchgang
wird neu ausgelost.

Der Jasseinsatz beträgt Fr.10.-
Den fünf besten Spielerinnen
und Spielern lockt ein schön-
er Preis.

Nach der Imbisspause darf
die Schätzfrage nicht fehlen.
Eingeladen sind nebst den
KAB Mitgliedern der Sektio-
nen alle interessierten Jasse-
rinnen und Jasser.

Aktion 72 Stunden

**Donnerstag, 09. September,
bis Sonntag, 12. September**
Jugendliche der Jugendver-
bände Blauring/Jungwacht,
der Pfadi und der Landjugend
engagieren sich schweizweit
während 72 Stunden für das
Gemeinwohl und realisieren
in ihrer Umgebung ein Pro-
jekt im Dienst an den Mit-
menschen und der Gemein-
schaft.

Wer was macht, erfahren die
jeweiligen Gruppen erst beim
Startschuss. Da ist die Kreati-
vität und der Tatendrang der
Kinder und Jugendlichen ge-
fragt und gefordert.
Blauring/Jungwacht Ob- und
Nidwalden errichten dazu ih-
re Basis als Kantonslager in
Alpnach. Die Landjugend
Nidwoudä schwärmt von
Stans aus.

Infos: www.72stunden.ch

Tage der Stille

**Freitag, 24. September bis
Samstag, 02. Oktober, Kapu-
zinerinnenkloster Stans**
Ein Weg, in der Meditation
biblischer Texte sich selbst
neu zu begegnen, offen zu

werden für Gott und die Mit-
menschen und in eine neue
Freiheit hinein zu wachsen.

Infos: Sr. Sabine Lustenber-
ger, Kloster St. Klara,
6370 Stans; 041 619 08 15
sabine.lustenberger@
kloster-st-klara-stans.ch

Führung durch die Son- derausstellung Gerettet!

**Mittwoch 08. September,
19.30 Uhr, Museum Bruder
Klaus, Sachseln**

**Gerettet! Restaurierte Schät-
ze aus dem Frauenkloster
Sarnen**

Öffnungszeiten: Dienstag bis
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 17.00 Uhr;
Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr;
je am 2. Mittwoch im Monat
von 19.00 bis 21.00 Uhr

**Veranstaltung Klosterge-
schichte(n)** mit Sr. Rut-Maria
Buschor und Dr. Rolf De Kel-
gel, Stiftsarchivar Engelberg;
Mittwoch, 29. September,
19.30 Uhr

Informationen:

www.museumbruderklaus.ch
041 660 55 83

Taizé-Woche

Sonntag, 10. bis 17. Oktober
„Auf dem Weg über sich hi-
nauswachsen“
Für Jugendliche zwischen 17
und 30 aus aller Welt

Infos: Anmeldung:

www.jugendseelsorge.ch

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Spendenaufwurf für das Pfarreiblatt

Liebe Pfarreiblattleserinnen,

liebe Pfarreiblattleser!

Das Pfarreiblatt wird an alle Haushaltungen von Seelisberg verteilt, damit die Informationen möglichst breit gestreut werden.

Vereine, sowie Einzelpersonen haben die Gelegenheit, Aktivitäten und Anlässe mittels Pfarreiblatt bekannt zu geben.

Obwohl das Pfarreiblatt unentgeltlich zugesandt wird, finden Sie in dieser Ausgabe beiliegend einen Einzahlungsschein. Mit einem freiwilligen Beitrag helfen Sie uns, die Unkosten zu senken.

Herzlichen Dank für Ihren Zustupf!

Der Kirchenrat



Englisch für Anfänger und Anfängerinnen

Sie lernen in lockerer Atmosphère mit dem modernen Lehrmittel „Headway“ die Grundzüge der englischen Sprache kennen.

(Der Kurs wird ab 6 Anmeldungen durchgeführt!)

1. Kurs: 20 Doppellektionen à 90 Minuten (40 Lektionen)

Zeit: Ab 12. Oktober 010 bis Ostern 011
Dienstagabend von 18.30 bis 20.10 Uhr während der Schulzeit

Ort: Schulhaus Seelisberg

Kursleitung: Christine Schumacher
Primarlehrerin 5./6. Klasse

Kurskosten: FG Frauen Fr. 380.- / Nicht Mitglieder Fr. 410.-

Materialkosten: Buch, Heft und Kopien ca. Fr. 40.-

Anmeldeschluss: Sofort oder bis spätestens Mo. 13. Sept. 010 an H. Riechsteiner, Tel. 041/ 820 31 25 Mail: hildegard@riechsteiner.net

Die Anmeldung ist verbindlich!

